

Die aktuellen Probleme in Deutschland, das Ausspähen von Kundendaten im Online-Banking betreffend, sorgen auch in Österreich für vermehrtes Interesse für Sicherheitsmaßnahmen. Der Weiterentwicklung der einzelnen Online-Services und die vermehrte Nutzung als vollwertiger Vertriebskanal stehen steigende Gefahren durch Phishing, Keylogging und ähnlichem gegenüber. Auf Grund dessen wurden die Sicherheitsstandards im netbanking der Erste Bank wieder erweitert. Neben der klassischen TAN-Autorisierung (Transaktionsnummern, die von einer Liste abgerufen und nur einmalig verwendet werden) wurde eine neue Form der Autorisierung geschaffen: der TAC (Transactionscode) wurde mit einer zusätzlichen Komponente (TAC-Key), die mittels SMS auf ein vom Kunden autorisiertes Mobiltelefon übertragen wird, erweitert. Der TAC Code ist vom Kunden frei wählbar und stellt die Basis für die Autorisierung dar. Der TAC-Key besteht aus einem numerischen, vierstelligen Code und wird zusätzlich auf ein, vom netbanking-Kunden definiertes, Handy kostenlos per SMS übermittelt und ist an die laufende netbanking-Session gebunden. Durch die Verwendung eines zweiten, unabhängigen Kommunikationskanals, nämlich das Mobiltelefon, wird eine bestmögliche Sicherheit geboten.

„Auch wenn wir bis heute keinen Schadensfall durch Phishing oder ähnliche kriminelle Aktivitäten hatten, möchten wir als Erste Bank einen innovativen Weg anbieten, um den Sicherheitserwartungen unserer Kunden entsprechen zu können. Die regelmäßige Überprüfung unserer Sicherheitsstandards sowie deren allfällige Verbesserung sehen wir als unumgänglich an,“ so Otto Ilchmann, Leiter des Multi Channel Managements der Erste Bank. „Durch diese Erweiterung bieten wir unseren Kunden die bestmögliche Sicherheit, die gemeinsam mit einem sorgsamem Umgang, der dem Kunden anvertrauten Zugangsdaten es weiterhin unmöglich machen sollte, in unsere Systeme einzugreifen und Kundendaten auszuspähen,“ so Ilchmann weiter.

Die Zahlen im Online Zahlungsverkehr steigen weiter an. Im ersten Halbjahr 2005 nutzten durchschnittlich 80.000 Privatkunden der Erste Bank monatlich regelmäßig diese Serviceeinrichtungen. Bereits 1.636.214 Überweisungen wurden im Zeitraum zwischen Anfang Jänner und Ende Juni über netbanking durchgeführt.